

Marian Koppe, FDP

1. *Welche Projekte zur flächendeckenden Sicherstellung und Qualitätsverbesserung der medizinischen Versorgung wollen Sie vorrangig auf den Weg bringen?*

Alle Versicherten müssen auch in Zukunft Zugang zu einer wohnortnahen medizinischen Versorgung haben. Gegen den Ärztemangel hat die FDP ein umfangreiches Maßnahmenpaket - "*Drei Säulen-Modell zur Stärkung der Versorgungsstrukturen*" - vorgestellt. So wollen wir u.a. ein echtes **Ärzteförderprogramm** auflegen, das Studium mit einer "Landarztquote" stärken, Telemedizin ausbauen und die Substitution ärztlicher Leistungen voranbringen. Des Weiteren brauchen wir dringend den Abbau der Bürokratie, damit Ärzte wieder mehr Zeit für die Patienten haben.

2. *Sehen Sie angesichts begrenzter Ressourcen konkrete Möglichkeiten, Fortschritte bei der sektorenübergreifenden Vernetzung von ambulanter, stationärer und pflegerischer Versorgung in Thüringen zu erreichen?*

Die FDP will die Vernetzung weiter stärken. So sollen mehr regionale und fachgruppenübergreifende Zusammenschlüsse von Ärzten gefördert werden. Die verbesserte Kooperation und Kommunikation zwischen Ärzten und weiteren Leistungserbringern (wie z.B. Krankenhäusern) erhöht nachweislich die Versorgungsqualität, die Effizienz der Versorgung sowie die Patientenzufriedenheit in der Region. Neben möglichen Einsparungen, insbesondere bei veranlassten Leistungen wie Arzneimitteln oder Krankenhauseinweisungen, soll auch die Qualität der Leistungserbringung verbessert werden.

3. *Die Qualität der medizinischen Versorgung wird stärker denn je zu einem zentralen Thema - das novellierte Thüringer Krankenhausgesetz mit seiner klaren Qualitätsorientierung ist ein Beleg dafür. Kann die weitere Investitionsförderung der Kliniken durch das Land verlässlich sichergestellt werden?*

Das novellierte Krankenhausgesetz in Thüringen ist ein Placebo. Außer dem Wort Qualität ändert sich nichts. Qualität darf aber nicht nur eine Überschrift bleiben. Qualität entsteht aus FDP-Sicht durch Transparenz, Messung und Wettbewerb. Daher braucht es ein fachlich unabhängiges, rechtsfähiges wissenschaftliches Institut, das verbindliche Qualitätsparameter erarbeitet. Dessen Träger soll der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) sein. Da sich Leistung auch lohnen muss, ist die Vergütungsrelevanz von Qualität zu erhöhen. Die FDP steht für den Grundsatz: **Höhere Vergütung der höheren Qualität.**

Das Land muss seine Investitionsförderung wieder schrittweise erhöhen. Wir haben mehr als 2.500 Einsparvorschläge gemacht, damit der Freistaat wieder Freiraum für wichtige Investitionen in den medizinischen Fortschritt und eine auch in Zukunft qualitativ hochwertige stationäre Versorgung hat.

4. Welche Prioritäten sehen Sie angesichts des drohenden Fachkräftemangels in medizinischen und pflegerischen Berufen?

Auch hier benötigen wir eine stärkere Zusammenarbeit. Delegation ärztlicher Leistungen, eine neue gemeinsame Ausbildung von Kinder-, Kranken- und Altenpflegern und die Erhöhung der Studien- und Ausbildungszahlen. Des Weiteren müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet sein, dass das Ende der universitären bzw. schulischen Ausbildung in Thüringen, auch den Beginn der Tätigkeit im Freistaat bedeutet.